

Dienstag 15. August 2017

Stadt und Kreis Böblingen

Gemeinderat muss eine Korrektur erzwingen

Zum Thema „Neuer Radweg in der Berliner Straße in Böblingen“.

Donnerstagnachmittag, circa 15 Uhr, „Tatort“ Berliner Straße: Die Erledigung eines Termins brachte mir die Gelegenheit, die neue Radwegführung in der Berliner Straße in Augenschein zu nehmen, und diese fünf Minuten reichten völlig aus, um festzustellen, dass die Situation dort unhaltbar ist und umgehend wieder verändert werden muss. In dieser kurzen Zeitspanne waren beide Radwege zugeparkt, auf der einen Seite durch einen Lastwagen, der ein dort ansässiges Geschäft belieferte, auf der anderen Seite durch ein Auto der Technischen Betriebsdienste! Sobald zwei Autos sich begegneten, war eines gezwungen, über den Radweg zu fahren, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, die Radfahrer waren so schlau, lieber über den Gehweg zu fahren, als sich der Gefahr eines plötzlich zurücksetzenden Pkws auszusetzen. Dazu kommt, dass auf beiden Seiten die Parkplätze durch eine durchgezogene Linie zur Straße abgegrenzt sind. Da aber laut StVO eine durchgezogene Linie nicht überfahren werden darf, können die Parkplätze streng genommen nur verkehrswidrig benutzt werden!

Quintessenz: a) Die Person (Frau/Mann), die im Bauamt für diese Verkehrsführung verantwortlich ist, hat noch nie ein Fahrrad benutzt, sonst wäre sie nicht auf eine derart untaugliche und gefährliche Lösung verfallen. b) Es ist absehbar, wann der erste Unfall passiert und man kann dem dann Betroffenen nur raten, gegen die zuständige Person in der Verwaltung Anzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung zu erstatten. c) Wofür werden vom Gemeinderat Radwegkonzepte entwickelt (siehe das Konzept von Frank Hinner bezüglich einer Radwegverbindung vom List- zum Elbenplatz), wenn sie in den Tiefen des Schreibtisches des Oberbürgermeisters vergilben? Hier wird doch mit aller Deutlichkeit demonstriert, dass der Verwaltung an einer vernünftigen Radwegkonzeption überhaupt nicht gelegen ist.

Ich befürchte auch, dass die Verwaltung dieses neue Problem nach bewährtem Muster aussitzen will und hoffe, dass der Gemeinderat in diesem Fall in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause durch massiven Druck eine Korrektur erzwingt.

Ralf Wengenroth, Altstadtrat, Böblingen